



# MitteilungsBlatt

der Partei DIE LINKE. Chemnitz

Ausgabe Nr. 11

Oktober 2020



## FINANZEN 2021

Was auf uns zukommt erläutert unsere Sachzmeisterin auf Seite 2

## LANDESPARTEITAG

und wie seine hybride Ausführung gelungen ist auf Seite 3

## TERMINE

und die Absage der GMV auf Seite 4

**16,12% für ein konsequent sozial-ökologisches Chemnitz**

**Herzlichen Dank an Susanne!**

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Oberbürgermeisterwahl in Chemnitz 2020 ist Geschichte und mit Sven Schulze (SPD) ist das neue Stadtoberhaupt für die nächsten sieben Jahre bestimmt. Die Chemnitzer LINKE ist in einem langen und zum Teil sehr hart geführten Wahlkampf an die Grenzen gegangen und an vielen Stellen in Bezug auf Außenwirkung, Handlungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft über sich hinaus gewachsen. Gemeinsam haben wir als Stadtverband gezeigt, dass man mit uns noch rechnen muss und das wir sowohl heute als auch morgen eine relevante und ernstzunehmende politische Kraft in dieser Stadt sind und zukünftig sein werden. Wir haben den Chemnitzer:innen auf vielen Ebenen und Wegen ein klares politisches Angebot für einen sozial-ökologischen und demokratischen Aufbruch unterbreitet und dafür vor allem vor dem zweiten Wahlgang sehr viel positive Rückmeldungen von unseren Wähler:innen erhalten.

Wir haben mit Platz 3 und 16,12% (14.668 Stimmen) im zweiten Wahlgang das beste

Ergebnis bei einer OB-Wahl in Chemnitz seit 1990 eingefahren, haben Profil und Haltung bewiesen und konnten vor allem jüngere Wähler\*innen dazu gewinnen. Vor allem auf dem Kaßberg und in Schloßchemnitz zeigt sich deutlich, dass viele Wähler\*innen der Grünen dem Aufruf ihrer Partei gefolgt sind und im zweiten Wahlgang für die LINKE gestimmt haben. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Volkmar Zschocke und den Chemnitzer Grünen für die Wahlempfehlung und Unterstützung. Wir waren in den Stadtteilen am stärksten, in denen die Wahlbeteiligung am niedrigsten war, was auf unsere treue Stammwählerschaft zurückzuführen ist. Andererseits haben sich viele Wähler\*innen strategisch für den SPD-Kandidaten entschieden, der damit auch vom Amtsbonus seiner beiden Vorgänger\*innen profitiert hat.

Eines der wichtigsten Ergebnisse dieser Wahl, ist der fünfte und letzte Platz für die AFD, deren Aufstieg das erste mal seit Jahren ins Stocken gerät. Hier werden weiter darum kämpfen, dass immer mehr Menschen erkennen wie falsch,

menschenverachtend und spaltend das Politikangebot dieser sich bürgerlich gebenden faschistischen Partei ist.

Unterm Strich bleibt Chemnitz rot – SPD und LINKE haben zusammen 51 % der Stimmen – und ist weder schwarz noch blau-braun geworden. Wir haben mit diesem Wahlkampf einen wichtigen Schritt in die Zukunft getan und sollten diesen Weg in den nächsten Jahren gemeinsam fortsetzen. Stadtratsfraktion und Stadtverband werden weiterhin mit unserem Politikangebot eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen Oberbürgermeister, sowie den anderen demokratischen Parteien & Fraktionen suchen um unsere Ziele im Sinne der Chemnitzer:innen durchzusetzen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Genoss\*innen und Unterstützer\*innen für euer Engagement im Wahlkampf und für euer Vertrauen.

Mit solidarischen Grüßen

*Susanne Schaper & Tim Detzner*

## Cuba Sí klärt auf über das Leben auf Kuba

Mit zwei Veranstaltungen hat Cuba Sí Chemnitz in den letzten Wochen ein Aufklärungsangebot über das Leben auf Kuba der Chemnitzer Bevölkerung unterbreitet. Am 22. September hielt Silke Albert, Sprecherin der AG Cuba Sí CHEmnitz, beim Stadtverband der Volkssolidarität Chemnitz einen Vortrag über das Gesundheits- und Bildungssystem des Landes und seine neue Verfassung. Am 8. Oktober zeigte Cuba Sí CHEmnitz dann erneut den Film *Die Kraft der Schwachen* im Tietz. 22 Interessierte erschienen zur Vorführung und informierten sich über das exzellente Gesundheitssystem Kubas, dass im Film anhand des Portraits des schwer behinderten Kubaners Jorgito präsentiert wird. Cuba Sí bittet alle Sympathisant:innen des sozialistischen Inselstaates um weitere Unterstützung ihrer Solidaritätsarbeit, um Kuba und seinen Menschen die Möglichkeit einzuräumen, selbstbestimmt ihren eigenen Weg zu beschreiten.

## Spezialausgabe zu Friedrich Engels 200. Geburtstag

An dieser Stelle möchte die Redaktion nochmals auf die im November anstehende Spezialausgabe des MB anlässlich des 200. Geburtstages von Engels hinweisen. Alle Genoss:innen dürfen sich mit einem eigenen Beitrag mit maximal 2000 Zeichen beteiligen. Alle Beiträge müssen bis spätestens 12. November eingereicht werden. Tut dies gerne an: [nikos.richter@dielinke-chemnitz.de](mailto:nikos.richter@dielinke-chemnitz.de)

## Als lebendige Partei durch die Pandemie

Die Infektionszahlen steigen wieder, die Beschränkungen des öffentlichen Lebens nehmen wieder zu.

Wir alle müssen mit der Situation umgehen lernen, möglichst gesund bleiben, nicht an Ängsten ersticken und uns um einander kümmern, damit wir uns weiter um andere Menschen kümmern können. Deshalb sollten wir alles daran setzen so gut es geht unser gemeinsames politisches Leben aufrecht und unsere Partei aktiv zuhalten. Denn besonders in dieser gesellschaftlichen Krise brauchen die Menschen linke Antworten und eine starke solidarische und soziale Politik.

Um die Gesundheit aller Genoss:innen nicht zu gefährden werden wir deshalb solange es nötig ist, Veranstaltungen die persönliche Anwesenheit erfordern reduzieren und soweit wie möglich in den digitalen Raum verlegen. Deshalb verschieben wir u.a. unseren Stadtpartei-

## Finanzen 2020/2021

Liebe Genoss:innen, Ich melde mich nach längerer Zeit wieder in Sachen Finanzen zu Wort. Das Jahr 2020 nähert sich mit großen Schritten dem Ende zu. Ich möchte allen herzlichen Dank für das große Engagement im Wahlkampf, der neben Corona das Jahr geprägt hat und noch prägt, und den wir mit einem super Ergebnis abschließen konnten, sagen. Und ich wäre nicht Finanzerin, wenn ich nicht auch auf diese eingehen würde. Sowohl der Wahlkampf als auch Mitgliederzahlen wirkten sich in diesem Jahr auf unsere Finanzen aus. Die Zahl unserer Mitglieder hat sich zum 30.09.2020 auf 667 Genossen reduziert, 40 weniger als zum Jahresanfang. Der Wahlkampf war sehr kostenintensiv. Und das Jahr 2021 wird wieder von einer Wahl - der Bundestagswahl - geprägt. Daher von mir einige Vorschläge, wie wir in den kommenden Monaten unsere Einnahmen erhöhen bzw. konsolidieren können.

1. Oberstes Gebot bei den Ausgaben ist absolute Sparsamkeit bei Veranstaltungen, Ehrungen usw.
2. Alle Genoss:innen überprüfen ihren monatlichen Mitgliedsbeitrag an Hand der gültigen Tabelle, die in der Geschäftsstelle bzw. im Internet einsehbar ist. Ich appelliere an Eure absolute Beitragsehrlichkeit.
3. Im Stadtverband gibt es noch Genoss:innen, die ihren Beitrag seit der €-Umstellung nicht angepasst haben. Für mich zu erkennen an Beiträgen wie 5,11 €, 10,23 €, 12,78 € usw. Auf

tag und führen am 7.11. nur unsere Kreiswahlversammlung zur Vorbereitung der Bundestagswahl durch. Die für den Parteitag gedachten Diskussionen zur Auswertung der Oberbürgermeisterwahl wollen wir als Videokonferenzen am 10. und 11.11. durchführen. Wenn ihr teilnehmen wollt, meldet euch bitte bei der Geschäftsstelle.

Der Stadtvorstand wird in Zukunft weitere Online-Veranstaltungen anbieten. Wenn ihr Ideen, Fragen oder bestimmte Themen habt die besprochen werden sollen, gebt uns bitte Bescheid.

Falls ihr über Computer oder Smartphone mit Internetanschluss verfügt aber noch nie eine Videokonferenz mitgemacht habt, meldet euch bitte, damit wir versuchen können euch telefonisch oder wenn nötig auch per Hausbesuch zu helfen.

*Tim Detzner*

jeden Fall gab es in den letzten 28 Jahren seit dieser Umstellung Gehalts- und Lohnveränderungen und auch Rentenerhöhungen.

4. Spenden für die Politische Arbeit sind sehr willkommen im Stadtverband. Dazu starten wir in Kürze auch einen entsprechenden Aufruf. Natürlich könnt Ihr auch unabhängig davon jederzeit spenden.

5. Im Durchschnitt haben wir noch 13 Barzahler, deren monatlicher Mitgliedsbeitrag weit unter dem Durchschnitt des gesamten Stadtverbandes liegt.

6. Alle Beiträge sind jeweils am Anfang der Zahlungsperiode - monatliche, zweimonatliche, halbjährlich und auch Jahreszahlung - fällig.

Weitere Ausführungen zu Finanzen des Stadtverbandes werde ich zum Stadtparteitag im November machen. Bis dahin bitte ich alle Ortsverbände, sich Gedanken für die politische Arbeit in 2021 zu machen. Welche Veranstaltungen sind geplant mit welchem finanziellen Aufwand. Wir wollen einen Finanzplan für 2021 erarbeiten, der uns in die Lage versetzt, politische Veranstaltungen auf hohem Niveau durchzuführen und auch in den Ortsverbänden eine gute Arbeit zu leisten. Bitte denkt daran - nur die Beiträge und Spenden aller Genoss:innen sichern uns auch weiterhin eine qualitativ anspruchsvolle politische Arbeit des Stadtverbandes Chemnitz.

*Franziska Wendler*  
Schatzmeisterin der LINKEN Chemnitz

## Digitalisierungsstrategie für Chemnitz – eine Rede aus dem Stadtrat

Digitalisierung durchdringt unsere Gesellschaft und ihr Handeln. Dennoch haben digitale Verwaltungsprozesse immer viele Hürden zu überwinden: politische oder rechtliche Bedenken, finanzielle oder organisatorische Beschränkungen und nicht zuletzt den Menschen selbst.

Mit unserem Antrag wollen wir daher eine Digitalisierungsstrategie und einen dringend notwendigen Expert:innenbeirat auf den Weg bringen und dabei alle gesellschaftlichen Bereiche einbeziehen. Ein fachübergreifender, teilweise von außen bewertender Blick wird hoffentlich dafür sorgen, dass wir eben nicht nur die gesetzlichen Vorgaben erfüllen, sondern dass wir es gleich richtig machen. Auch die Barrierefreiheit und die Datensicherheit dürfen nicht außer Acht gelassen werden.

Ein Beispiel: Im Elterngeldantrag wird die Erlaubnis eingeholt, bei Krankenkasse und Arbeitgeber Informationen einzuholen. Parallel müssen Eltern dennoch zu diesen Stellen gehen, um sich einen Stempel abzuholen. Entlastung und digitale Ämtervernetzung sieht anders aus. Und das sieht man nach

unserer Auffassung eben nur, wenn die Strategie vernetzt erarbeitet und ein Blick von außen einbezogen wird.

Ganz wichtig bei diesem ganzen Prozess ist es, dass für die Mitarbeiter:innen der Verwaltung durch die Anwendung digitaler Prozesse Vieles einfacher wird und dass die Anwenderfreundlichkeit digitaler Angebote eine Selbstverständlichkeit ist. Der Nutzen muss für die Menschen sichtbar sein, dann werden sie es hoffentlich auch gern annehmen.

Es ist ein weiterer Schritt hin zur oft geforderten Transparenz der Stadtratsarbeit und würde auch die Anwenderfreundlichkeit für die Bürgerschaft deutlich erhöhen. Wir sollten die Veränderungen, die der digitale Wandel mit sich bringt, als Chance sehen und für unsere Stadt nutzbar machen.

Der von unserer Fraktion gemeinsam mit den Grünen eingebrachte Antrag wurde im Stadtrat mehrheitlich abgelehnt.

*Susanne Schaper*

## Erster Landesparteitag in hybrider Ausführung – Präsenz und Online

Zuerst großen Dank an das Organisationsteam, das diesen ersten Hybrid-Parteitag vorbereitet und durchgeführt hat. Videokonferenzen kannten wir ja schon – aber immer mit endlich vielen Teilnehmern. Nun ist es gelungen, die Delegierten in Plauen und die online zugeschalteten Delegierten organisiert durch den Tag zu führen. Ich war von zu Hause zugeschaltet und konnte ohne Probleme den Parteitag verfolgen und alle Abstimmungen wahrnehmen. Komfortabel wurden die Abstimmungsergebnisse sofort angezeigt. Jederzeit plädiere ich wieder für eine hybride Veranstaltung – ein großer Schritt in Richtung Familienfreundlichkeit unserer Partei.

Außer von der guten Organisation ist natürlich auch von den Inhalten zu berichten. Dank der Arbeit der Antragskommission hatte der Antragsteller aus den 28 Änderungsanträgen zum Leit Antrag „Nach der Krise ist vor der Krise oder Plötzlich kann Politik Prioritäten setzen“ bereits vieles übernommen. Im Fokus stand der große Komplex der Inklusionspolitik, die als Änderungsanträge von den Landesinklusionsbeauftragten eingebracht worden waren. Nachdem viele Ideen bereits Eingang in den Leit Antrag gefunden hatten, ebneten die Delegierten auch zu den weiteren Anträgen nach Klärstellungen den Weg in den Leit Antrag.

Wesentlicher weiterer Punkt war das Wahl- und Aufstellungsverfahren für die Bundestagswahl 2021. Wie bereits im

Statement von Stefan Hartmann zum Parteitag nachzulesen war, so stellte das Einbringen alternativer Abstimmungsvorschläge ein Novum dar. Neue Beschlusslage ist außerdem, dass kein:e Spitzenkandidat:in im Voraus durch die gemeinsame Tagung von Landesrat und Landesvorstand bestimmt wird. Dieses Recht liegt nun ganz bei der Landesvertreter:innenversammlung. Dem coronabedingten Vorschlag, dass zu dieser nur 80 Vertreter:innen statt den eigentlich 160 delegiert werden sollen, wurde jedoch eine mehrheitliche Absage erteilt. Insgesamt bestehen aus Sicht unseres Stadtverbandes gute

Voraussetzungen für eine ausgewogene Liste unter Chemnitzer Beteiligung auf den vorderen Plätzen. Und dabei würden wir ja auch für Erneuerung sorgen, nachdem Michael Leutert nicht wieder antritt. Übrigens ist der Antrag zur Mandatszeitbegrenzung nicht bestätigt worden.

Nach ca. 9 Stunden Tagung stellte die Landesgeschäftsführerin Janina Pfau den GO-Antrag auf Beendigung des Parteitages, auch mit Rücksicht auf die vor Ort arbeitenden Werktätigen, wie dem Sicherheitspersonal oder den Verkäufer:innen hinter den Snack Bars. Dieser wurde mehrheitlich angenommen und somit übrig gebliebene Anträge zur Änderung der Satzung wurden an den Landesvorstand überwiesen.

*Almut Bothe*



**DIE LINKE**

10.11. 17:00 Uhr Online

**Videokonferenz zur Wahlauswertung**

Diese und die Videokonferenz am 11.11. finden als Ausgleich zum ausgefallenen Stadtparteitag statt. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich vorab bei der Geschäftsstelle anzumelden.

11.11. 10:00 Uhr Online

**Videokonferenz zur Wahlauswertung**

Siehe Videokonferenz vom 10.11.

17.11. 18:00 Uhr Online / Rosenplatz 4

**Beratung d. Stadtvorstandes mit d. Ortsverbandsvorsitzenden**

Diese Versammlung findet für alle die das ermöglichen können als Videokonferenz und für alle die nicht über die technischen Möglichkeiten verfügen als Präsenzveranstaltung im Querbeet statt.

**17. Stadtparteitag****Der 17. Stadtparteitag findet nicht am 7.11. statt und wird in das Frühjahr 2021 verschoben.**

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen und der neuen Allgemeinverfügung der Stadt Chemnitz vom 19.10. kann die Gesamtmitgliederversammlung nicht am 7.11. stattfinden. Der Stadtvorstand hat mit Beschluss vom 20.10. die Einberufung aufgehoben und strebt in Abhängigkeit der weiteren Pandemie-Entwicklung eine Durchführung im ersten Quartal 2021 an.

Wir bitten bei allen Genoss:innen um Verständnis.

**Kreiswahlversammlung zur Vorbereitung der Bundestagswahl 2021**

14:00 bis 17:30 Uhr im Luxor, Hartmannstr. 11 Chemnitz,  
Einlass ab 13:00 Uhr.

Die Kreiswahlversammlung findet am 7.11. wie geplant statt. Die Einladungen gehen allen wahlberechtigten Genoss:innen in den nächsten Tagen per Post zu. Im gesamten Gebäude besteht Maskenpflicht, eine gastronomische Versorgung erfolgt nicht.

Gewählt wird ein Direktkandidat für den Wahlkreis Chemnitz zur Bundestagswahl 2021, wofür unser Stadtvorsitzender Tim Detzner seine Kandidatur bekanntgegeben hat.

Des weiteren werden Delegierte für die Landesvertreter:innenversammlung gewählt, die im Frühjahr 2021 die Landesliste der DIE LINKE Sachsen für die Bundestagswahl aufstellen wird. Bewerbungen dafür nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

**Der marktgerechte Mensch – Filmvorführung und Diskussion**

21.11.20 13 Uhr im DGB-Haus, Augustusburger Str. 33

Die Filmemacher gehen an die Arbeitsplätze der neuen Modelle des Kapitalismus. Sie treffen auf Menschen in bisher sicher geglaubten Arbeitsstrukturen mittlerer und oberer Leitungspositionen. Sie beobachten wie sich die Verschärfung des Wettbewerbs immer stärker auf den Einzelnen verlagert, was Solidarisierung tragbarer sozialer Beziehungen nur sehr schwer Raum lässt.

Gemeinsam mit:

Ralf Hron, Regionalgeschäftsführer DGB-Südwestsachsen und Nico Brünler, MdL DIE LINKE Sachsen, wirtschaftspolitischer Sprecher

**Rosa-Luxemburg-Stiftung**

20.10. - Mo-Fr 8:30 - 19:00 Uhr  
17.11. Sa 09:30 - 18:00 Uhr  
DAStietz, Moritzstr. 20

**Schicksal Treuhand – Treuhand-Schicksale – Wanderausstellung**

Wer in diesem Jahr an 30 Jahre politische Wende in der DDR und an die Grenzöffnung erinnert, kommt an einem Thema nicht vorbei: der Treuhandanstalt. Heute ist offensichtlich, dass deren marktwirtschaftliche „Schocktherapie“ sich massiv bis in die Gegenwart auswirkt – wirtschaftlich-strukturell ebenso wie individuell-biografisch.

In der Ausstellung werden die Berichte der Betroffenen gerahmt durch die Geschichte volkseigener Betrieben und Kombinate, deren Schicksal unter dem Regime der Treuhandanstalt nachgezeichnet wird. Auch sie stehen exemplarisch dafür, wie die Treuhandanstalt mit dem volkseigenen Vermögen der DDR-Bürger\*innen umging.

06.11. 19:00 Uhr Kino Weltecho, Annaberger Str. 24

**Ungleichheiten im Gesundheitssystem – Filmvorführung**

Das deutsche Gesundheitswesen ist in mehrfacher Hinsicht von Ungleichheit geprägt. Es besteht nicht nur ein Zwei-Klassen-System zwischen gesetzlich und privat Versicherten - Einige Menschen sind in unserem Gesundheitswesen gänzlich außen vor.

Anmeldung unter [www.sachsen.rosalux.de](http://www.sachsen.rosalux.de) oder unter 0371/27589372

09.11. 19:00 Uhr DAStietz, Moritzstr. 20

**Novemberprogrome 1938 in Chemnitz und Südwestsachsen –**

Vortrag und Diskussion

Der Historiker Daniel Ristau wird an diesem Abend von den Ergebnissen des Forschungsprojektes konkret für den Chemnitzer Raum berichten und auch anhand von Bildmaterial zeigen, was damals hier geschehen ist.

Anmeldung für die Teilnahme vor Ort unter: [www.vhs-chemnitz.de](http://www.vhs-chemnitz.de) oder unter: 0371/4884343

11.11 19:00 Uhr Haus der Gewerkschaften, Augustusburger Str. 33

**Wie kam das soziale in die Marktwirtschaft?** - Buchvorstellung  
Der Historiker Uwe Fuhrmann hat mit dem Buch "Die Entstehung der »Sozialen Marktwirtschaft« 1948/49" eine vielbeachtete Analyse zu diesen Entwicklungen vorgelegt. Er zeigt damit auch: Die Geschichte der Jahre 1948/1949 und was über sie (nicht) erzählt wird, kann viel verraten über soziale Proteste und deren Wirkungen - und über Geschichtspolitik.

Anmeldung für die Teilnahme vor Ort unter: [www.vhs-chemnitz.de](http://www.vhs-chemnitz.de) oder unter: 0371/4884343

**Impressum**

Herausgeber:	DIE LINKE. Stadtverband Chemnitz
Adresse:	09126 Chemnitz, Rosenplatz 4
Tel. / Fax:	5 61 90 60 / 56 19 06 07
E-Mail:	<a href="mailto:kontakt@dielinke-chemnitz.de">kontakt@dielinke-chemnitz.de</a>
Verantwortlicher Redakteur, Satz & Layout:	Nikos Richter
Verlag, Druckerei & Vertrieb:	Eigenverlag, -druckerei und -vertrieb

Sämtliche Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor eingesandte Beiträge verkürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Reaktionsplan eingearbeitet.

Das *Mitteilungsblatt* erscheint auch online unter [www.dielinke-chemnitz.de](http://www.dielinke-chemnitz.de)

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **17. November**